



Der Bürgermeister von Kongoussi, Daouda Zoromé, schüttelt dem Ludwigsburger Oberbürgermeister Werner Spec die Hand. Rechts der Erste Bürgermeister Konrad Seigfried.

Foto: Stadt Ludwigsburg

## PARTNERSCHAFT

# Delegation aus Burkina Faso besucht Ludwigsburg

Gemeinsam mit der französischen Partnerstadt Montbéliard leistet Ludwigsburg Entwicklungshilfe in der Siedlung Kongoussi/Burkina Faso in Afrika. Jetzt hat die Stadtverwaltung eine Delegation von dort in Ludwigsburg empfangen.

„Für die Bekämpfung von Klimafolgen und die gemeinsame Verantwortung für das Klima setzen sich die Städte Ludwigsburg und Kongoussi (Burkina Faso) in der seit 2014 bestehenden Klimapartnerschaft ein“, berichtet die Stadtverwaltung in einer Pressemitteilung.

Das Besondere an der Beziehung sei, dass sie auf der bereits langjährigen trilateralen Entwicklungspartnerschaft zwischen der französischen Partnerstadt Montbéliard, Kongoussi und Ludwigsburg basiere. Auch nichtstaatliche Organisationen, wie die Association Zood Nooma (AZND) in Kongoussi und der Ludwigsburger Förderkreis Burkina Faso, seien maßgebliche Akteure.

Um das Handlungsprogramm weiter auszubauen, war kürzlich eine Delegation aus Kongoussi zu Gast in Ludwigsburg – darunter der Bürgermeister von Kongoussi, Daouda

Zoromé. Die Delegation habe während ihres einwöchigen Aufenthalts verschiedene Institutionen besucht und weitere Projekte definiert, berichtet die Stadt. Auch die Zusammenarbeit mit dem Förderkreis Burkina Faso sei intensiviert worden.

Grundlage der kommunalen Klimapartnerschaft sei ein gemeinsam erarbeitetes Handlungsprogramm. Einige Maßnahmen daraus wurden mit Mitteln des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung in Kongoussi bereits erfolgreich umgesetzt: die Bohrung von sechs Brunnen mit solarbetriebenen Pumpen, der Bau von Latrinen sowie der Einsatz von Biokohle in der Landwirtschaft.

### Einblicke in berufliche Bildung

Gleich zu Beginn ihres Besuchs traf sich die Delegation zum Erfahrungsaustausch mit Oberbürgermeister Werner Spec, Erstem Bürgermeister Konrad Seigfried und verschiedenen Abteilungen der Stadtverwaltung. Beeindruckt von der Infrastruktur im Bereich der beruflichen Bildung haben sich die Gäste beim Besuch der Oscar-Walcker-Schule gezeigt. „Besonders begeisterte die Professionalität der Ausbildungsgänge und die Vielfalt der technischen Möglichkeiten, die den Auszubildenden in den verschiedenen Berufs-

zweigen zur Verfügung stehen.“ Im Mittelpunkt des Zusammentreffens habe die gemeinsame Arbeit am aktuellen Handlungsprogramm gestanden. Unter anderem sollen weitere Brunnenanlagen in vier stark von Wassernot betroffenen Dörfern gebaut werden sowie solarbetriebene Lampen an öffentlichen Straßen aufgestellt werden.

Zudem gebe es die Idee, sogenannte Solar-Home-Systeme (SHS) für die Dorfbewohner in Kongoussi bereitzustellen. Diese kostengünstigere Alternative wirke dem hohen, ineffizienten und umweltschädlichen Verbrauch von Einwegbatterien als Elektrizitätsquelle entgegen. Diese Systeme könnten von Auszubildenden der Berufsschule, die der Förderkreis unterhält, selbst zusammgebaut werden.

Somit werde nachhaltiges und lokales Wirtschaftsbewusstsein geschaffen sowie das Wissen um diese Technik dauerhaft gestärkt. Auch der Bau von hocheffizienten Kochherden habe in den Diskussionen nochmals an Bedeutung dazugewonnen. In Burkina Faso wird hauptsächlich über offenem Feuer gekocht.

Mit vielen Eindrücken und einem umfangreichen Aktivitätenkatalog sei die Delegation mittlerweile wieder gut zu Hause angekommen. (red)